

Bücherhits rund um den Mund für Klein- bis Grundschul Kinder 2021

Das Angebot auf dem deutschen Medienmarkt zu den Themen rund um den Mund ist sehr umfangreich und wird jedes Jahr durch eine Vielzahl an Neuerscheinungen erweitert.

In der nachfolgenden Liste finden die Arbeitskreise Jugendzahnpflege in Hessen, pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen, Multiplikator*innen der zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe und alle interessierten Eltern eine **Auswahl** an empfehlenswerten und auf dem Kinderbuchmarkt erhältlichen **Kinderbüchern zu den Themen Mundpflege, Besuch einer Zahnarztpraxis, Wackelzähne und Schnuller/Daumenlutschen**.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege in Hessen legt bei der Auswahl von empfehlenswerten Büchern Kriterien zugrunde, die die Eignung von Kinderbüchern zur Zahngesundheits-erziehung im Vorschulalter berücksichtigen. **Diese Kriterien sind in dem Artikel „Kriterien für die Bücher-/Medienbewertung der Hessischen Jugendzahnpflege“ offengelegt.** Der Artikel steht unter www.lagh.de zum Download bereit.

Neuerscheinungen, die in der nachfolgenden Liste nicht aufgeführt sind, entsprechen nicht vollständig diesen Kriterien und gehören somit nicht in die Kategorie "Bücherhits". Diese Titel finden Sie in der Liste „**Weniger empfehlenswerte Kinderbücher rund um den Mund**“.

Kinderbücher, die in keiner Weise diesen Kriterien entsprechen, werden in der Liste „**Absolut nicht empfehlenswerte Kinderbücher rund um den Mund**“ aufgeführt. Diese beiden Listen sind auf den Seiten der LAGH unter <https://www.lagh.de/kita-tagespflege/buecherhits> zu finden.

Empfohlene Kinderbücher zur Mundpflege



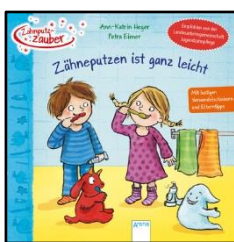
Irma hat so große Füße

Ingrid und Dieter Schubert. Fischer Verlag, 1990.
€ 15,90
ISBN 978-3-7373-6030-2

Diverse Materialien rund um IRMA hält der örtliche Arbeitskreis Jugendzahnpflege bereit

Inhalt: Ausgelacht und verspottet wegen ihrer großen Füße flieht die Hexe Irma aus dem Hexenreich zur kleinen Lore, der sie ihren ganzen Kummer erzählt. Lore löst Irmas Problem: Sie schmückt und verschönert die großen Hexenfüße und Dank des Gebrauchs von Lores Zahnbürste beherrscht Irma auch die verlernte Zauberkunst wieder. Nun kann sie mit dem Drachen Otto ins Hexenland zurückfliegen und schenkt Lore zum Abschied die Fähigkeit, mit Hilfe ihrer großen Ohren, die tollsten Flugkunststücke zu vollbringen.

Kommentar: Die Botschaft, die Kindern hier vermittelt wird, lautet: Zähneputzen vermag Wunderbares zu bewirken! Die Geschichte hat Irma zur Zahnputzhexe werden lassen und damit zur Leitfigur der hessischen Gruppenprophylaxe: IRMA verzaubert Schul- und Kindergartenkinder mit ihrer fantasievollen Geschichte und motiviert zur Zahnpflege.
(Bilderbuch zum Vorlesen, ab 3 Jahren)



Zähneputzen ist ganz leicht

Ann-Katrin Heger/Petra Eimer. Würzburg: Arena Verlag, 2019.
€ 8,99
ISBN 978-3-401-71291-8

Inhalt: Lea und Ben spielen am liebsten Geisterjäger. Dafür haben sie sogar einen Supersauger gebastelt. Durch Papa erfahren sie, dass sich auch in ihrem Mund winzige, nicht sichtbare Geister befinden, die sich als „Klebegeister“ im Zahnbelag vermehren. Mit Zahnbürsten als Zauberstäbe sollen die Klebegeister verjagt werden und mit einem Klecks Kinderzahnpaste beginnt das erfolgreiche Monstervertreiben. Damit auch wirklich alle Flächen erwischt werden, hilft Papa mit genauen Anweisungen. So wird das Zähneputzen in der Reihenfolge Kauflächen, Außenflächen, Innenflächen von den Kindern mit viel Spaß geübt. Und damit noch die letzten Klebegeister sicher verschwinden, kümmert sich Papa als „der große Meister“ um Bens und Leas Zähne und putzt sie so blitzblank sauber, dass beide Kinder um die Wette strahlen.

Kommentar: Wer bisher im Kinderbuchangebot eine Lektüre gesucht hat, die das Thema „Zähneputzen“ in vollem Einklang mit dem Gruppenprophylaxekonzept **5 Sterne für gesunde Zähne** darstellt, der findet mit diesem Buch das Gesuchte! Verpackt in einem kindgerechten, realitätsnahen situativen Rahmen wird die bewährte Zahnputzsystematik KAI^{plus} thematisiert, ein hochmotivierter Papa gibt das Vorbild für alle Eltern in vergleichbarer Elternrolle und Kinder können über die Identifikationsfiguren der Geschichte unterhaltsam den Weg einüben, der ihnen hilft, alle Zähne beim Putzen mühelos zu finden. Und damit nicht genug: Mit einem „Geisterjäger-Zauberstab-Gedicht“ lässt sich der zu gehende Weg der Zahnbürste im Mund bestens einprägen, wozu darüber hinaus die Möglichkeit angeboten wird, sich per QR-Code das hessische Zahnputz-Zauberlied abzurufen. Das bei Kindern sehr beliebte Hin- und Herschieben von Elementen im Kinderbuch wird mit beweglichen Zahnbürstenschiebern ermöglicht und eine Zusammenfassung der wichtigsten Elterntipps zur Erhaltung der Kindermundgesundheit auf der Buchrückseite bietet wertvolle Hilfestellung für diese so wichtige Zielgruppe.

„Empfohlen von der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege“ ist auf dem Buchdeckel zu lesen. Das Buch *Zähneputzen ist ganz leicht* hat diese Empfehlung verdient!



Blitzblank sind alle meine Zähne

Sandra Grimm/Andrea Hebrock. Würzburg: Arena Verlag GmbH, 2017 (1. Auflage).

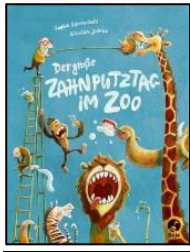
€ 7,99

ISBN 978-3-401-71013-6

Inhalt: Max, der sich am Abend als Ritter verkleidet hat, will seine Zähne nicht putzen, denn „Ritter putzen nie Zähne! Die kämpfen nur gegen riesengroße Drachen!“ Papa erklärt ihm, dass Ritter auch gegen kleine Drachen (Bakterien) kämpfen müssen.

Max lernt durch einen Reim, wie er am besten die Klebenester mit seinem Schwert (Zahnbürste) beseitigt, wobei sein Papa dafür sorgt, dass wirklich alle Zähne blitzblank sauber werden. Max erfährt auch, dass Zähneputzen nach dem Frühstück und dem Abendessen angesagt ist, dass nachmittags auch mal genascht werden darf und dass kräftiges Kauen von Obst und Gemüse ritterstarke Zähne macht.

Kommentar: Die Lektüre wurde 2017 überarbeitet und entspricht in allen Punkten dem hessischen Konzept der Zahngesundheitsförderung. Die „Ritter“-Geschichte zum Vorlesen für Kindergartenkinder ab zwei Jahren ist passend und ansprechend illustriert. Sie bietet Identifikationsmöglichkeiten und greift mit der kindlichen Unlust zum Zähneputzen ein Thema auf, welches vielen Eltern geläufig ist. Als Vorbild für alle Eltern steht ein Vater, der großen Wert auf das abendliche Zähneputzen legt, die Kinderzähne selbst rundum sauber putzt und der es versteht, sein Kind mit passenden Bildern kindlicher Fantasie für die Mundgesundheit zu begeistern. Das Buch wird von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) empfohlen.



Der große Zahnputztag im Zoo

Sophie Schoenwald/Günther Jakob. Köln: Bastei Lübbe Verlag AG, 2018.

€ 12,90

ISBN 978-3-414-82500-1

Inhalt: Nachdem die Zootiere das Zähneputzen eingestellt haben, kommen keine Besucher mehr, denn es stinkt im Zoo. Zoodirektor Alfred Ungestüm hat eine Idee: Er lädt die Tiere zu einem großen Zahnputztag ein; aber kaum einer will mitmachen. Jetzt soll Igel Ignaz Pfefferminz helfen, jedes Tier im Gehege besuchen, und allen - mit Zahnpasta auf seinem Igelrücken - die Zähne gründlich säubern. Bei dieser Putzaktion geht es teilweise abenteuerlich zu, aber am Ende freuen sich die Zootiere sehr über ihre frischen, glatten und weißen Zähne. Alle strahlen in die Kamera für ein Foto, das der Zoodirektor für ein Werbeplakat benutzt, damit die Zoobesucher wieder angelockt werden. Erschöpft aber glücklich beschließt Igel Ignaz den Tag und hätte dabei fast vergessen, seine eigenen Zähne zu putzen.

Kommentar: Eine die Zahnprophylaxe fördernde Geschichte für Kinder ab drei Jahren, die durch Text- und Bildgestaltung den Vorleser und Betrachter von der ersten bis zur letzten Seite fesselt. Die farbenfrohen, heiteren den Text passend spiegelnden Illustrationen laden unterhaltsam zum Anschauen ein. Der Hauptfigur

gehört uneingeschränkt die Sympathie der Leserschaft und die nachvollziehbare Freude über die sauberen Zähne überträgt sich motivierend auf das Zielgruppenpublikum. Dass Zähneputzen im eigenen Mund – ausgeführt von einem lieben Freund – zu strahlenden und frischen Wohlfühlzähnen führt, ist eine förderliche Botschaft für alle Kinder, die täglich erleben, dass ihre Eltern ihre Zähne von allen Seiten sauber putzen.



Zähneputzen ist kinderleicht!

Nina Dulleck. Münster: Coppenrath Verlag, 2012.

€ 3,95

ISBN 978-3-649-61047-2

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Nach dem Abendessen schenkt Papa Ole eine Zahnbürste in der Form eines Krokodils. Ole ist begeistert und lässt sich von Papa seine Zähne mit Spaß sauber putzen. Dann putzt er sich noch selbst und seinem Spielzeugkrokodil die Zähne.

Kommentar: Ein kleinformatiges Bilderbuch mit stabilen Pappseiten zum Thema „Zähneputzen“ für Kinder ab zwei Jahren. Die dargestellte Abendsszene ist auf wenige Informationen reduziert, ebenso die textbegleitenden, farbigen Illustrationen.

Das Thema „Eltern putzen abends die Kinderzähne sauber“ ist vorbildlich integriert und der Zahnputzspaß überträgt sich auf die Leser.



Lilli putzt Zähne

Sandra Grimm/Thorsten Saleina. München: arsEdition, 2011.

€ 7,95

ISBN 978-3-7607-6435-1

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Begleitet und betreut durch ihre Mama putzt sich die kleine Lilli mit viel Spaß die Zähne. Nachdem Mama Lillis Zähne ebenfalls von allen Seiten geputzt hat, freut sich Papa mit Lilli über das blitzblanke Ergebnis.

Kommentar: Vorbildliches Verhalten von Mutter und Kind sprachlich und illustrativ passend auf-

bereitet für Kinder ab zwei Jahren. Die Klappenelemente als Spielelement laden zum Verweilen und zu gründlicher Betrachtung ein, einige veranschaulichen den Handlungsfortgang. Die Zielgruppe identifiziert sich leicht mit Situation und Figuren. Der Prophylaxeschwerpunkt „Eltern putzen Kinderzähne“ ist in diesem Zahnputzmotivationsbuch gut integriert.

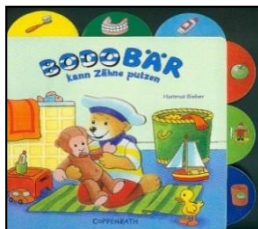


Zähne putzen mit Caillou

Johanne Mercier/Tipéo. Hamburg: Nelson Verlag, 2011.
 € 8,99
 ISBN 978-3-8451-0057-9
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Mit seiner Mami besucht der kleine Caillou die Zahnarztpraxis, lernt dort den Zahnarztstuhl kennen, bekommt seine Zähne von der Arzhelferin blitzblank geputzt und freut sich über seine gesunden Zähne und die Geschenke aus der Überraschungskiste. Vor dem Schlafengehen putzen sich Mami und Caillou gemeinsam die Zähne und im Anschluss darf Mami mit der neuen Zahnbürste vom Zahnarzt noch einmal Caillous Zähne sauber putzen.

Kommentar: Die Aufbereitung der Themen Praxisbesuch und Zähneputzen in Text und Bild für die Zielgruppe Kinder ab zwei Jahren steht in vollem Einklang mit dem hessischen Prophylaxe-konzept. Anstelle der häufig überbetonten Themenschwerpunkte „Schmerz“ und „Reparatur“ im Zusammenhang mit dem Praxisbesuch, geht es hier um die Positiverfahrung durch die Prophylaxebehandlung (=Bürstchen statt Bohrer). Auch wird der Prophylaxeschwerpunkt „Eltern putzen abends Kinderzähne sauber“ berücksichtigt, wenn auch nur im Text und nicht in der dazu gehörenden Illustration. Eine lose Pappkartonseite als Beigabe enthält eine passende Kinderzahnbürste und 10 Prophylaxetipps, die zwar in Details vom hessischen Jugendzahnpflegekonzept abweichen, aber als wesentlich hilfreicher gelten können als die Ratschläge für mehr Zahngesundheit anderer Verfasser.

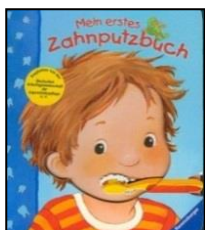


Bodo Bär kann Zähne putzen

Hartmut Bieber. Münster: Coppenrath Verlag, 2011.
 € 6,95
 ISBN 978-3-8157-5574-7
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Bodo Bärs Familie lebt gesundheitsbewusst: Obst, Gemüse, Käse- und Wurstbrot gibt es zum Abendessen und nachdem Bodo seine Zähne gereinigt hat, putzt sein Papa nochmals alles gründlich sauber. Der freundliche Zahnarzt freut sich darüber, denn „Alle Zähne sind tiptopp in Ordnung!“

Kommentar: Pappbilderbuch für Kinder ab zwei Jahren mit auf Wesentliches reduzierten, bunten Illustrationen und sich vorbildhaft gesundheitsbewusst verhaltenden Personen. Der Kommentar des stellvertretenden Chefredakteurs der Zeitschrift „Eltern“ auf dem Buchrücken orientiert sich am Prophylaxe-konzept der hessischen Jugendzahnpflege.



Mein erstes Zahnputzbuch

Katja Senner/Frauke Nahrgang. Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, 2014.
 € 9,95
 ISBN 978-3-473-32462-0

Inhalt: Jonas findet Zähne putzen langweilig. Als aber seine Schwester Jasmin ihm von den in seinem Mund lebenden Zahnmonstern erzählt, greift der Junge entschlossen zur Zahnbürste. Jonas Mutter unterstützt seine Monsterjagd, indem sie seine Zähne zusätzlich sauber putzt. Der

Zahnarztbesuch zeigt den Erfolg: Alle Zähne sind gesund.

Kommentar: Pappbilderbuch für Kinder ab zwei Jahren mit beweglicher Zahnbürste im Buchdeckel sowie Klappenelementen im Innenteil. Motivationsbuch zum Zähneputzen. Alle Personen sind sympathisch dargestellt, die Leser/Betrachter können sich leicht mit ihnen identifizieren. Das elementare Prophylaxethema „Eltern putzen abends die Kinderzähne sauber“ ist vorbildlich integriert, wodurch sich die Lektüre positiv von der Mehrzahl bislang erschienener Zahnputzmotivationsbücher abhebt. Die KAI^{plus}-Zahnputzsystematik wird ansprechend und verständlich präsentiert, Klappenelemente intensivieren sinnvoll die Beschäftigung mit diesem informativen Teil der Geschichte. Das Erfolgserlebnis der Hauptperson beim freundlichen Zahnarzt rundet die Zahnputzgeschichte überzeugend ab.

Ein Minuspunkt bei kritischer Betrachtung der Zahnmonsterillustrationen kann die auffällig verniedlichende Präsentation dieser Negativimagegestalten sein. Grünflauschig, putzig, mit oftmals freundlich verschmitzter Mimik und roten karottengleichen Nasen können die Bösewichter in den Augen des Betrachters leicht zu Sympathiegestalten werden. Monster müssen aber als wahrhafte Monster erkennbar sein, warum sollte man sie sonst vertreiben müssen?



Jetzt kann ich Zähne putzen

Susa Hämmerle/Martina Gollnick. Garching: Verlag Hase+Igel, 2014.

€ 7,95

ISBN 978-3-86760-778-0 (nur noch übers Internet erhältlich)

Inhalt: Flohs große Schwester Lena mag sehr gern Süßes, aber sie hasst es, wenn Mama oder Papa ihr die Zähne putzen. Sie kann schon so Vieles allein, warum nicht auch ohne Hilfe Zähne putzen? Endlich darf sie ihr Können der ganzen Familie abends vorführen. Mama und Papa überraschen Lena mit dem „Tablettenrick“ und zeigen ihr, wie sie durch Anfärben ihr Zahnputzergebnis überprüfen kann. Das gefällt Lena und mit ein bisschen „Nachputzhilfe“ darf sie zukünftig selbstständiger Zähne putzen.

Kommentar: Ein gelungenes Buch zum Thema „Eltern putzen Kinderzähne“ für Kinder ab vier Jahren. Für die Eltern in der Geschichte ist das Putzen der Kinderzähne eine Selbstverständlichkeit. Selbst mit Lenas wachsender Selbstständigkeit übernehmen sie noch die Verantwortung für wirklich saubere Zähne. Vorbildliches Elternverhalten, - und mit Floh und Lena ansprechende, positive Identifikationsfiguren und die attraktive Gestaltung machen das Buch besonders empfehlenswert.



Auch Drachen müssen Zähne putzen

Iris Rossbach. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, 2009.

€ 12,95

ISBN 978-3-473-32394-4

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Das Schulkind Marie entdeckt eines Abends einen weinenden Drachen hinter den Abfalltonnen der Keksfabrik. Der Drache hat völlig verdreckte Zähne und Zahnschmerzen durch ein großes Loch im Zahn. Marie, die alles weiß, was zu tun ist, damit Zähne gesund bleiben, putzt dem Drachen zunächst gründlich das Gebiss sauber, was ihrem neuen Freund sichtlich Vergnügen bereitet. Das Zahnloch verschließt sie mit Kaugummi. Doch nicht nur Zähneputzen nach KAI^{plus} bringt Marie dem Drachen bei, er lernt auch leckeres und gesundes Essen schätzen. Als das Zahnloch erneut Schmerzen verursacht, bringen Marie und ihre Freunde den Drachen zum Tierarzt in den Zoo, wo er sein neues Zuhause findet.

Kommentar: Zähne putzen macht enorm viel Spaß – das vermitteln sowohl die Hauptperson Marie als positive Identifikationsfigur wie auch ihr Drachenfreund in allen Zahnputzscenes. Die „5

Sterne für gesunde Zähne“ als wirksames und alltagstaugliches Prophylaxekonzept werden in dieser Lektüre für Vorschul- und Grundschulkindern (1. und 2. Klasse) vorbildlich gelebt. Die Zahnputzsystematik KAI^{plus}, das Thema „Eltern putzen abends alle Kinderzähne von allen Seiten sauber“, ein sinnvoller Umgang mit Süßem und auch die Freude am abwechslungsreichen Essen – all das wird in diesem sehr empfehlenswerten Buch emotional ansprechend und kindgerecht dargestellt.



Das kreischende Zahnmonster

Aytül Akal/Fariba Gholizadeh. Berlin: Edition Orient, 2008.
 € 15,90
 ISBN 978-3-922825-75-3

Inhalt: In einem Land lebt ein riesiges Monster, das durch sein nächtliches Ohren betäubendes Gebrüll alle Menschen um den Schlaf bringt, so dass niemand mehr tagsüber wach bleiben und seiner Arbeit nachgehen kann. Die Politiker beschließen, einen Menschen zu dem Monster zu schicken, um nach der Ursache des Geschreis zu fragen. Das Kind eines Hausmeisters übernimmt mutig diese Aufgabe und erfährt, dass das Untier von unerträglichen Zahnschmerzen geplagt wird, aber bisher keine Hilfe fand. Ein mutiger Zahnarzt erlöst das gequälte Wesen von seiner Pein: Er zieht und füllt Zähne und macht sie sauber. Dazu lernt das Monster, dass Zähneputzen vor Zahnschmerzen schützt und von jetzt an produziert die Fabrik auch Riesenzahnbürsten für Riesenmonster.

Kommentar: Ein **zweisprachiges türkisch-deutsches Kinderbuch** zum Vorlesen ab vier Jahren und somit etwas Besonderes im Bücherangebot „Rund um den Zahn“. Monster faszinieren alle Kinder in diesem Alter und einem Monster in Not gehört die Sympathie der Leser. Die Botschaft ist eindeutig: Willst du keine Zahnschmerzen haben, dann musst du Zähne putzen! Damit geht es in dieser Lektüre im Vergleich zu anderen aktuellen Zahnputzbüchern weniger darum, den Spaß am Zähneputzen zu wecken als vielmehr darum, zunächst erst einmal Einsicht in die Notwendigkeit der Mundpflege zur Schmerzvermeidung zu erzeugen. Für alle, die diese Sichtweise favorisieren, ist dieses Buch empfehlenswert.

Empfohlene Kinderbücher zum Besuch einer Zahnarztpraxis



Komm mit zum Zahnarzt

Doris Rübel. Wieso? Weshalb? Warum? Junior, Ravensburg: Ravensburger Verlag GmbH, 2019
 € 9,99
 ISBN 978-3-473-32953-3

Inhalt: Lisa, Tim und das Baby Leo gehen nach dem Essen mit Mama zur Zahnärztin. Nach fröhlichem Spiel im Wartebereich erleben sie im Behandlungszimmer das Legen einer kleinen Zahnfüllung bei Lisa und die Untersuchung von Tims Zähnen. Dabei werden die einzelnen Behandlungsschritte wie auch die Instrumente gezeigt und erklärt. Lisa führt im Anschluss kleinschrittig vor, wie sie ihre Zähne putzt. Tim benötigt für saubere Zähne noch die Hilfe der Eltern, die dort wo seine Zähne eng stehen auch Zahnseide benutzen. Und die ersten Zähnchen von Baby Leo putzt Papa vorsichtig mit einer Fingerzahnbürste.

Kommentar: Das Sachbuch mit Bildklappen für Kinder ab 2 Jahren ist Teil der bekannten und

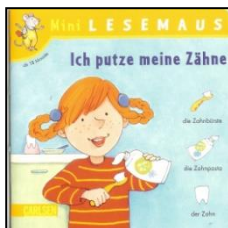
beliebten Sachbuchreihe? Wieso - Weshalb - Warum? Spielerisch die Welt entdecken. Das erklärte Ziel dieser Sachbuchreihe ist die Beantwortung erster Kinderfragen, die kindgerechte spielerische Wissensvermittlung und das selbstständige Entdecken eines kompetent recherchierten Themenschwerpunkts.

In "Komm mit zum Zahnarzt" werden Antworten gegeben zu den Fragen:

- Wozu brauche ich meine Zähne?
- Warum gehen wir zum Zahnarzt?
- Wie sieht es im Behandlungszimmer aus?
- Wie wird ein Zahn repariert?
- Was passiert bei einer Untersuchung?
- Wie lange muss ich Zähne putzen?
- Wie putze ich meine Zähne?
- Wer hilft mir beim Zähneputzen?

Alle Personen präsentieren sich freundlich und sympathisch und können für die Zielgruppe gut als Identifikationsfiguren dienen.

Da sowohl die Texte als auch das sie begleitende Bilderangebot mit den Inhalten des Hessischen Mundgesundheitsprophylaxe-Konzepts übereinstimmen, stellt dieses Sachbuch eine echte Bereicherung des Buchempfehlungsangebots rund um den Mund für Kitakinder dar.



Ich putze meine Zähne

Martina Leykamm. Mini LESEMAUS Band 28, Hamburg: Carlsen Verlag, 2008.

€ 2,50

ISBN 978-3-551-07028-9

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Laura besucht zum ersten Mal den Zahnarzt. Doch bevor es los geht, putzt sie noch ihre Zähne nach dem Frühstück. In der Zahnarztpraxis warten Laura und ihre Mama zunächst im Wartezimmer. Der Zahnarzt ist sehr freundlich und erklärt Laura, wie die einzelnen Zähne heißen. Bei der Untersuchung stellt sich heraus: Lauras Zähne sind alle gesund.

Kommentar: Das Mini Lesemaus Sach- und Bilderbuch „Ich putze meine Zähne“ ist ein Buch zum Thema „Besuch in der Zahnarztpraxis“, obwohl der Titel suggeriert, es handele sich um ein Zahnputzbuch. Die Zielgruppe des kurzen, leicht verständlichen Textes mit passenden Illustrationen ist das jüngere Kindergartenkind. Alle Personen sind freundlich und die Zähne sind gesund.



Ich hab eine Freundin, die ist Zahnärztin

Ralf Butschkow. Hamburg: Carlsen Verlag, 2006. Band 12.

€ 3,90

ISBN 978-3-551-08812-3

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Nils hat bei der Zahnärztin Susanne, die er bereits gut kennt, einen Kontrolltermin. Die freundliche Zahnärztin stellt fest, dass Nils Zähne alle in Ordnung sind. Nils kennt sich gut in der Praxis aus und weiß vieles über die Instrumente zu berichten.

Kommentar: In dem Sachbilderbuch für Kinder ab drei Jahren erlebt der kindliche Zuhörer / Leser detailliert den Behandlungsablauf in einer Zahnarztpraxis, erfährt aber auch Wissenswertes über die Räumlichkeiten (u.a. Röntgenraum, Prophylaxezimmer), die Instrumente und deren Funktionen und die Aufgaben eines Zahnarztes.



Wir gehen zum Zahnarzt

Christine Keil/Annette Allmendinger/Bernhardt Link. Esslingen: Esslinger Verlag, 2005.

€ 4,90

ISBN 3-480-22120-3

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Die Geschwister Mila und Vincent gehen das erste Mal zum Zahnarzt. Die freundliche Zahnärztin zeigt den beiden den Zahnarztstuhl und die Instrumente, die die Geschwister auch spielerisch ausprobieren dürfen. Anschließend werden Milas Zähne kontrolliert und poliert. Gemeinsam üben sie das Zähneputzen an einem kleinen Gebissmodell und zum Abschluss schenkt die Zahnärztin jedem Kind eine Zahnbürste.

Kommentar: Es sind in erster Linie die Fotos, die dieses Bilder- und Sachbuch für Kinder ab drei Jahren ansprechend und lebendig gestalten und den Zahnarztpraxisbesuch in chronologischer Abfolge zum Erlebnis werden lassen. Mila und Vincent haben sichtlich Spaß beim Ausprobieren der Instrumente und sie übertragen ihre Freude auf die Betrachter der Fotos. Die Szene „Üben des Zähneputzens“ steht im Widerspruch zu den Fertigkeiten von Kindergartenkindern; diese vermögen noch nicht, vom Modell in den eigenen Mund Übertragungen vorzunehmen. Mila und Vincent müssten – um Zähne putzen zu trainieren – vor den Augen der Zahnärztin im eigenen Mund üben dürfen.

Empfohlene Kinderbücher zum Schnuller und Daumenlutschen



Hallo kleine Schnullerfee

Katja Reider. Ravensburger Verlag GmbH. 2020.

€ 7,99

ISBN 978-3473439973

Inhalt: Lulu, die freundliche Schnullerfee, hat ihren ersten Einsatz. Sie besucht den schlafenden Mats. Durch Lulus Ungeschicklichkeit erwacht der Junge. Es gelingt der Fee, Mats davon zu überzeugen, dass ein Kuscheltier besser als Schlafbegleitung passt, als ein Schnuller. Die Lesenden erfahren, dass aus alten Schnullern in der „Nuckelei“ neue Schnuller für Babys gemacht werden und dass man den Schnuller bei der Schnullerfee gegen ein kleines Geschenk eintauschen kann.

Kommentar:

Das Pappbilderbuch zeichnet sich durch seine farbenfrohe Gestaltung aus. Alle Figuren begegnen sich freundlich, gefühlvoll und wertschätzend. Das Kind wird in die Abgabe des Schnullers mit einbezogen, indem es die Erlaubnis zur Mitnahme erteilt. Unter dem Gedanken des Empowerments fällt dieser Aspekt im Buch positiv auf. Der Text ist für die Zielgruppe passend knapp und unterhaltsam formuliert und wird von farbig ansprechenden Bildern aus dem Kinderzimmer bzw. der „Nuckelei“ umrahmt, auf denen es viel zu entdecken gibt.



Ich brauch doch keinen Schnuller mehr!

Friederun Reichenstetter/Betina Gotzen-Beek, Hamburg.
Band 85: Carlsen Verlag, 2018.
€ 3,99
ISBN 978-3-551-08685-3

Inhalt: Ohne ihren Schnuller geht bei der vierjährigen Hanna gar nichts. Deshalb gibt es besonders mit ihrem sechsjährigen Bruder Bennie ständig Ärger. Bennie findet den Schnuller ekelig und die schnullernde Schwester hässlich, genauso wie andere Kinder, die Hanna als „Schnulleräffchen“ verspotten und sie wegen ihrer schiefen Zähne auslachen. Selbst die Drohung, dass bald sogar die neuen Zähne krumm herauswachsen werden, kann das Mädchen nicht vom Schnullern abbringen. Zum Glück gibt es aber auch den zwölfjährigen Bruder Ole, den Hanna bewundert und der großartig pfeifen kann. Das will Hanna unbedingt lernen, und dabei stört der Schnuller. Ole übt geduldig mit seiner kleinen Schwester und kann sie sogar überzeugen, dass Pfeifen böse Nachttiere besser vertreibt als nächtliches Schnullern und Schmatzen. Das Pfeiftraining wird ein voller Erfolg. Hanna freut sich, dass alle sie bewundern, und auch die beängstigenden Nachttiere sind nunmehr verschwunden.

Kommentar: Das Buch wird von der Stiftung Lesen als Vorleselektüre für Kinder ab 3 Jahren empfohlen. Ansprechende und farbintensive, den Inhalt passend wiedergebende Illustrationen unterstützen das Verständnis der Geschichte maßgeblich. Der Betrachter wird durch die Abbildungen in das Geschehen hineingenommen; er kann die Gefühle und Handlungen der Personen gut nachempfinden. Die Hauptperson ist realistisch dargestellt und befindet sich in einer für sie problematischen Situation, mit der sich betroffene Leser bestens identifizieren können. Die Lösung des Problems unterscheidet sich von üblichen Kinderlektüren zu diesem Themenkreis und stellt eine plausible Lösungsmöglichkeit dar, wodurch ein neues empfehlenswertes Vorleseangebot zur Verfügung steht.



Paula braucht keinen Schnuller mehr

Katja Reider/Franziska Harvey. Bindlach: Loewe Verlag,
2018.
€ 6,95
ISBN 978-3-7855-8560-3

Inhalt: Beim Spielen mit Mama und Papa, wenn sie Trost braucht oder schlafen geht, braucht Paula unbedingt ihren Schnuller. Weil Leo sie deshalb „Schnuller-Baby“ genannt hat, freut sich Paula zunächst überhaupt nicht auf seinen Besuch. Doch es wird auch ohne Schnuller ein toller Nachmittag, und mit dieser Erfahrung kann Paula immer öfter ohne Schnuller auskommen. Mama und Papa freuen sich darüber, loben sie sehr und beschenken sie mit einer Überraschung, als Paula bereit ist, sich endgültig von ihrem Schnuller zu trennen.

Kommentar: Ein Bilderbuch mit stabilen Pappseiten für Kinder ab 24 Monaten. Die farbigen Illustrationen sind – passend für die Zielgruppe – nicht überfrachtet, alle Personen wirken sympathisch gezeichnet und befinden sich in einem harmonischen und freundlichen Lebensumfeld. Auch der Inhalt der Lektüre zeigt eine harmonische Familienwelt mit zugewandten, verständnisvollen Eltern, die ihr Kind sehr liebevoll und behutsam bei der schrittweisen Schnullerentwöhnung unterstützen. Eltern, die in gleicher Weise ihre Kinder begleiten wollen, finden in der Geschichte Vorbilder, mit denen sie sich und auch ihr Nachwuchs bestens identifizieren können.



Die kleine Schnullerfee

Maria Wissmann/Liane Hedlund. Münster: Coppenrath Verlag, 2017.

€ 9,99

ISBN 978-3-649-62492-9

Inhalt: Emil bekommt beim Einschlafen Besuch von der Schnullerfee, die seinen Schnuller mitnehmen möchte. Sie überzeugt ihn, dass er den Schnuller gar nicht mehr braucht, denn weder beim Ärger und Traurig sein noch beim Spielen denkt Emil ans Schnullern. Emil will wissen, was mit den alten, eingesammelten Schnullern geschieht und erfährt, dass daraus in der Schnullerwerkstatt neue, schöne Schnuller für Babys entstehen. Als Emil am nächsten Morgen erwacht, ist sein Schnuller fort, aber er findet ein wunderschönes Fensterbild und einen Dankesbrief von der Schnullerfee.

Kommentar: Pappbilderbuch aus der Serie „Meine erste Bilderbuch-Geschichte“ für Kinder ab drei Jahren. Farbenfrohe Illustrationen begleiten den für diese Altersgruppe nicht zu ausführlichen Text unterhaltsam. So lässt sich die Geschichte auch ohne Vorleser leicht erschließen. Obwohl die kindliche Fantasie angesprochen wird, gleitet die Handlung nicht ins Unrealistische ab, sondern bietet einen gelungenen Lösungsansatz zur emotionalen Ablösung eines dreijährigen Kindes von seinem Einschlafsnullerritual.



Schnuller? Brauch ich nicht!

Katrin Engelking. Münster: Coppenrath Verlag, 2017.

€ 5,99

ISBN 978-3-649-62677-0

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Der zweijährige Finn verliert beim Eis essen seinen Schnuller und beschuldigt seinen Schmusehund Schnuffi, nicht richtig auf den Schnuller aufgepasst zu haben. Zur Strafe wird Schnuffi ins Regal verbannt. Das Einschlafen ohne Schnuller will zunächst nicht gelingen, aber mit Schnuffi im Arm ist der Schnullerverlust bald vergessen.

Kommentar: Pappbilderbuch mit auf das Wesentliche reduzierten Texten und farbintensiven Illustrationen für Kinder ab 24 Monaten. Die Gefühlswelt und die gewählte Problemlösungsstrategie sind realitätsnah. Die sympathische Hauptperson bietet passende Identifikationsmöglichkeiten, da ihre Gedanken und Handlungen für die Leserschaft gut nachvollziehbar sind.



Ich brauche keinen Schnuller mehr!

K. Senner/R. Schwarz. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag, 2017.

€ 7,99

ISBN 978-3-473-31729-5

Inhalt: Sieben Kleinkinder entscheiden sich auf unterschiedliche Weise, ihren Schnuller abzugeben: So überlässt Paul seinen Schnuller dem Kuschtier, Kim erkennt, dass Papa sie ohne Schnuller besser versteht, Nele hängt ihren Schnuller in den Schnullerbaum, Finn fühlt sich schnullerlos endlich groß, Lea merkt, dass Oma viel besser trösten kann als der Schnuller, Jakob schickt seinen mit dem Luftballon ins Schnullerland und Annet schenkt ihren der Schnullerfee.

Kommentar: Ein ansprechendes Bilderbuch mit gereimten Kurztexten zum Vorlesen und Betrachten für Kinder ab zwei Jahren aus der Ravensburger mini steps-Reihe. Das Verhalten der Vorbildfiguren ist realitätsnah und nachvollziehbar und bietet gute Identifikationsmöglichkeiten. Die Illustrationen sind farbenfroh, großformatig, nicht überladen und unterhaltsam.

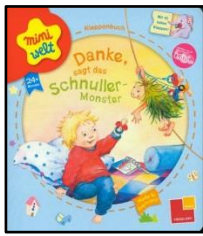


Lucas und sein Schnuller

S. Choinski/G. Krümmel/M. Cordes. Hamburg: Carlsen Verlag GmbH, 2016.
 € 3,99
 ISBN 978-3-551-08980-9
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Mit drei Jahren darf Lucas endlich in den Kindergarten. Seinen Schnuller will er auch dort hin mitnehmen, obwohl seine Mama bestrebt ist, ihm das Schnullern abzugewöhnen. Am ersten Tag in der Kindergruppe wandert der Schnuller prompt in Lucas' Mund, als ihm ein Spielzeug weggenommen wird, und auch beim draußen Spielen behält er ihn. Der um ihn bemühten Erzieherin Michaela gelingt es jedoch, ihn immer wieder zur Schnullerabgabe zu motivieren. Nachdem Papa die Geschichte vom Schnullerbaum und der Schnullerfee erzählt hat, entschließt Lucas sich endgültig, den Schnuller an einen neu eingerichteten Schnullerbaum im Kindergarten aufzuhängen und wird von der Schnullerfee mit dem gewünschten Spielzeugtraktor belohnt.

Kommentar: Das ansprechend illustrierte Bilderbuch zum Anschauen und Vorlesen für Kinder ab zwei Jahren aus der Lesemaus-Reihe thematisiert einen realistischen und vielfach erprobten Weg der behutsamen Schnullerentwöhnung durch Schnullerbaum und Schnullerfee.



Danke, sagt das Schnuller-Monster

Elisabeth Kiefmann/Irene Mohr. Nürnberg: Tessloff Verlag, 2013.
 € 7,95
 ISBN 978-3-7886-3673-9
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Lucas Mama verspricht ein tolles Geschenk vom Schnullermonster, wenn Luca bereit ist, seinen Schnuller dem großäugigen, grünhaarigen Monster zur Weitergabe an ein Baby zu überlassen. Luca entschließt sich dazu und gemeinsam mit Papa wird der Schnuller verpackt und ans Fenster gelegt. Luca würde das Monster gern kennenlernen, schläft jedoch ein und freut sich am Morgen über sein Geschenk, einen Bagger. Auf dem Spielplatz trifft er ein weinendes Baby, das sich – wie Luca fest glaubt – durch seinen ehemaligen Schnuller beruhigen lässt.

Kommentar: Nicht die übliche Fee, sondern ein Schnullermonster belohnt die Schnullerabgabe in dieser Lektüre für Kinder ab 24 Monaten. Realistische, den Text bildlich wiedergebende ansprechende Zeichnungen begleiten Leser und Zuhörer durch das Geschehen. In den Figuren und ihrer Lebenswelt findet man sich leicht wieder; die Klappen erweitern die Geschichte mit zusätzlichen Bildsequenzen und bieten eine für Kinder beliebte zusätzliche Attraktion. Der Leseempfehlung der Elternzeitschrift baby & co kann man sich anschließen.



Die Schnullerfee Charlotte wartet auf Deinen Schnuller!

Petra Fohrmann/Oriol San Julian/Irusta. Bath: Parragon Books Ltd., 2013.
 € 4,99
 ISBN 978-1-4723-0935-8
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Die Schnullerfee Charlotte und ihre Freundinnen aus dem Schnullerland sammeln Nacht für Nacht die Schnuller der Kinder ein, die bereit sind, ihren Schnuller abzugeben. Die Zwillinge Lena und Lars wollen ihren Schnuller jedoch behalten, und erst als sie Charlotte auf ihrer abenteuerlichen Nachtreise begleiten dürfen und erleben, wie dringend die Schnuller als Boote im Schnullerland gebraucht werden, können sie sich von ihren Schnullern trennen. Zum Dank werden sie mit einem großen Geschenk belohnt.

Kommentar: Das Buch, das mit einer direkten Ansprache an die Eltern von Schnullerkindern beginnt, versteht sich als Hilfe zu behutsamer Schnullerentwöhnung. Dazu bedient es sich des beliebten Schnullerfeenmärchens, in dem eine freundliche Fee die Kinder stets für die Schnullerabgabe belohnt. Mit den dargestellten Zwillingen können sich sowohl Jungen wie Mädchen leicht identifizieren. Die Illustrationen begleiten den fantasiereichen Text ansprechend und unterhaltsam, der Entscheidungswandel ist für die Leser nachvollziehbar. Insofern erfüllt die Lektüre ihr Ziel, eine praktikable Entwöhnungshilfe zu sein.



Ich will keinen Schnuller mehr

Mercè Seix/Meritxell Noguera. (Genehmigte Lizenzausgabe). Fränkisch-Crumbach: NEUER FAVORIT VERLAG GmbH, 2013.

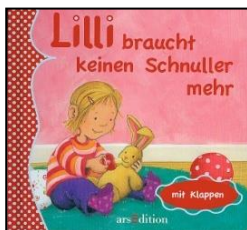
€ 4,95

ISBN 978-3-8494-7012-8

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Emil ist hin- und hergerissen: Manchmal geht es gar nicht ohne Schnuller und zeitweise kann er doch auf ihn verzichten; besonders dann, wenn seine Geschwister sich liebevoll um ihn kümmern und wenn es darauf ankommt, nicht mehr der kleine, sondern der große Emil zu sein. Schließlich kann er sich dazu überwinden, seinen Schnuller für immer der Schnullerfee zu überlassen.

Kommentar: Dieses Buch bietet Hilfe zur behutsamen Schnullerentwöhnung. Indem der Leser die Hauptfigur, mit der er sich identifizieren kann, in den unterschiedlichen, realitätsnahen Situationen erlebt, wird er auf den Weg der Entwöhnung mitgenommen und ist bestenfalls, wie die Hauptperson, schließlich zur Schnullerabgabe bereit. Die emotionale Welt des zwischen Klein- und Großseinwollens hin- und hergerissenen Kindes wird nachvollziehbar dargestellt und die Illustrationen sind situationsgerecht und nicht überladen. Die umfassenden und reflektierten Hinweise für die Eltern im abschließenden Teil bieten eine echte Hilfe und machen dieses Buch zu einem empfehlenswerten Lektürehit.



Lilli braucht keinen Schnuller mehr

Sandra Grimm/Thorsten Saleina. München: arsEdition, 2011.

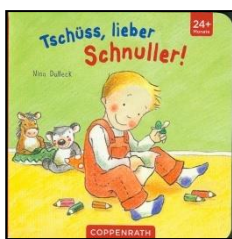
€ 7,95

ISBN 978-3-7607-6436-8

(nur noch übers Internet erhältlich)

Inhalt: Lilli erfährt während eines ganzen Tages, dass sie auch ohne Schnuller zurechtkommen kann. Das Vorlesen funktioniert sogar besser, beim Backen stört der Schnuller eher, beim Nachmittagsschlaf darf der Schmusehase schnullern und Papas „1000 Kitzel-pruste-puste-Küsschen“ auf dem Spielplatz sind der beste Trost bei Müdigkeit.

Kommentar: Pappbilderbuch mit Klappenelementen für Kinder ab zwei Jahren. Die klaren, übersichtlichen Illustrationen begleiten den Text situativ, wobei die Klappenelemente die Handlungsentwicklung lebendig veranschaulichen. Die Titelfigur und ihre Lebenswelt bieten gute Identifikationsmöglichkeiten, so dass eine Hilfe bei der Lösung der Schnullerproblematik angeboten wird.



Tschüss, lieber Schnuller!

Nina Dulleck. Münster: Coppenrath Verlag, 2012.

€ 3,95

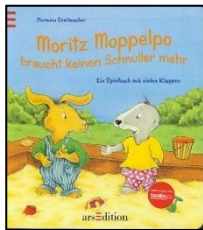
ISBN 978-3-649—61234-6

(vergriffen)

Inhalt: Mama findet, dass Ole zu groß für einen Schnuller ist und Ole findet das auch. Aber es ist

gar nicht leicht, den Schnuller verschwinden zu lassen, immer wieder kommt er zu Ole zurück. Da hat Ole eine Idee: Der Schnuller wird in einem Brief auf die Reise zu Oma und Opa geschickt.

Kommentar: Ein kleinformatiges Bilderbuch mit stabilen Pappseiten zum Thema „Schnullerentwöhnung“ für Kinder ab zwei Jahren. Kurze Texte, begleitet von passenden, sich auf Wesentliches beschränkende Illustrationen mit sympathischen Figuren.



Moritz Moppelpo braucht keinen Schnuller mehr

Hermien Stellmacher. München: arsEdition, 2012.
€ 8,50
ISBN 978-3-7607-6441-2

Inhalt: „Ohne Schnuller geht es nicht“, sagt der kleine Hase Moppelpo. Doch dann sieht er, dass alle seine Freunde keinen Schnuller mehr brauchen. Schnuller sind was für Babys und Moritz ist doch schon groß. Da will auch er es ohne Schnuller probieren, bastelt mit seiner Mama ein schönes Kästchen zur Aufbewahrung und schläft mit seinem Kuschelhund im Arm zufrieden ein.

Kommentar: Bilderbuch mit Klappenelementen für Kinder ab zwei Jahren. Die ansprechenden den Textteil passend ergänzenden Illustrationen, die guten Identifikationsmöglichkeiten für die Zielgruppe und eine originelle Bastelidee zur Schnullerentwöhnung machen aus diesem Buch eine empfehlenswerte Kinderlektüre.



Oskar braucht keinen Schnuller mehr

Luise Holthausen/Sabine Büchner. Mannheim: Duden, 2011.
€ 6,95
ISBN 978-3-7373-3081-7
(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Oskar hat viele Schnuller, aber er stellt fest, dass spielen, sprechen, essen und sogar das Schlafen auch ohne Schnuller gehen.

Kommentar: Pappbilderbuch zur Schnullerentwöhnung aus der Serie Duden Zwerge mit Suchbildleiste für Kinder ab zwei Jahren.



Schnullerlos! Ich bin schon groß!

Regina Schwarz/Martina Kohl. Ravensburg: Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, 2011.
€ 7,99
ISBN 978-3-473-31638-0
(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Max braucht keinen Schnuller mehr, weder am Frühstückstisch noch beim Einkauf mit Mama und auch nicht auf dem Spielplatz.

Kommentar: Pappbilderbuch aus der Serie Ravensburger ministeps für Kinder ab zwei Jahren. Pro Doppelseite kurzer vierzeiliger, gereimter Text; großformatige, farbenfrohe Illustrationen.



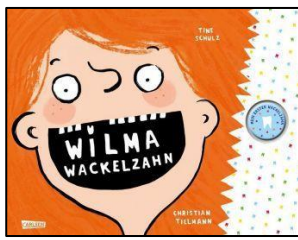
Mias Schnullerfest

Annette Langen/Maria Wissmann. Münster: Copenrath Verlag, 2009.
 € 10,95
 ISBN 978-3-8157-9248-3
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Mama verspricht der kleinen Mia, die schon die Spielgruppe besucht, dass sie ein Schnullerfest feiern werden, wenn Mia ihren Schnuller nicht mehr braucht. Außerdem wird Mia dann auch die lang ersehnte Schaukel bekommen. Als Mia endlich bereit ist, ihren Schnuller wegzugeben, versucht sie ihn zu verschenken. Aber weder der Polizist, noch der Hund, noch der Papagei, noch die Fische wollen ihn haben. Endlich findet Mia jemanden, der den Schnuller braucht: das Baby Tim. Nun kann das Schnullerfest beginnen.

Kommentar: Ein hilfreiches und sehr unterhaltsames Schnullerentwöhnungsbuch mit nachahmenswerten und praktikablen Vorschlägen und Elterntipps. Eltern werden beraten und unterstützt, Kinder haben Spaß daran, den am Buch befestigten Schnuller in die Bildseiten zu stecken. Text und Bilder sind sehr ansprechend und verständlich gestaltet. Mit der Hauptperson Mia ist eine perfekte Identifikationsfigur geschaffen.

Empfohlene Kinderbücher zu Wackelzähnen



Wilma Wackelzahn

Tina Schulz/Christian Tielmann. Hamburg: Carlsen Verlag, 2017.
 € 14,99
 ISBN 978-3-551-51890-3

Inhalt: Wilma möchte unbedingt einen Wackelzahn, um endlich in den Wackelzahnclub ihrer Freunde aufgenommen zu werden. Für dieses Ziel isst sie Mengen verschiedenfarbiger Wackelpuddings, wackelt emsig auf dem Spielplatz-Wackeltier auf und ab und erfindet den Wackelzahnanzug, den sie das ganze Jahr hindurch unermüdlich tanzt. Als endlich eines Sonntags der erste Zahn wackelt, ist ihre Freude riesengroß. Sie wird sogleich Mitglied des Wackelzahnclubs und versucht ab jetzt mit allen Mitteln den Zahn zu erhalten, was ihr aber nur kurzfristig gelingt. Ausgerechnet beim Zähneputzen löst sich der Zahn und Wilma fürchtet, nunmehr aus dem Wackelzahnclub herausgeworfen zu werden. Das trifft jedoch nicht ein, denn der Club ist ja auch eine Zahnlückenbande.

Kommentar: Diese farbenfrohe illustrierte Geschichte für Kinder ab vier Jahren mit vielen den Text bereichernden detaillierten Bildszenen und einer sehr aktiven, fantasiebegabten Hauptperson bietet beste Identifikationsmöglichkeiten für Leser beziehungsweise Zuhörer in gleicher Lebenssituation. Ein hellblaues Döschen mit der Aufschrift „Mein erster Wackelzahn“ gehört als Beigabe dazu.



Elfe Florine und der Wackelzahn

Li Lefébure/Margot Senden. München: Compact Verlag GmbH, 2016.
 € 12,99
 ISBN 978-3-8174-9941-0
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Elfe Florine ist zusammen mit ihrem Freund, dem Fuchs Vigilius, beim Drachen Donatus eingeladen. Sie wollen Zimtplätzchen essen und mit dem neuen Fußball spielen. Eigentlich ein tolles Programm; nur leider traut sich Florine heute gar nichts zu, denn sie fürchtet, dass ihr Wackelzahn sonst ausfallen könnte, und das wird nach ihrer Überzeugung bestimmt sehr wehtun. Zum Glück kommt es anders: Beim Freudensprung wegen ihres Sieges beim Quartettspielen fliegt der Wackelzahn einfach heraus – ohne dass sie überhaupt etwas merkt.

Kommentar: Ansprechend illustriertes Bilderbuch mit großformatigen, farbintensiven Zeichnungen und übersichtlich gestalteten Textpassagen für Kinder ab drei Jahren, die durch die Erfahrung der Titelheldin erleben, dass Wackelzähne auch völlig schmerzfrei ausfallen können. Diese Positivbotschaft ist besonders hilfreich für Kinder mit Ängsten vor schmerzhaftem Wackelzahnverlust. Im Buchcover: eine Anleitung zum Zahnschachtelbasteln und ein Zimtplätzchenrezept.

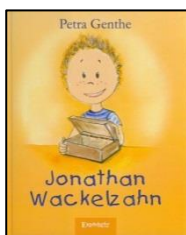


Sieben Wackelzähne für die Zahnfee

Anna Taube/ Elke Broska. Bindlach. Loewe Verlag GmbH, 2016.
 € 7,95
 ISBN 978-3-7855-8185-8
 (nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Die kleine Zahnfee Felicitas – genannt Feli- erhält den anspruchsvollen Auftrag, gleich fünf Milchzähne von Menschenkindern einzusammeln, aus denen die Zauberfee Mira Feenstaub herstellen möchte. Denn erst durch den Feenstaub auf den zarten Flügeln können die Feen mühelos fliegen und das wollen sie an diesem Abend anlässlich des großen Sommerfestes unbedingt stundenlang genießen. Ausgestattet mit Zaubermünzen, die als Geschenk zum Tausch für die Milchzähne unter die Kopfkissen gelegt werden, begibt sich Feli zu den Menschenkindern und muss eine Reihe abenteuerlicher Herausforderungen meistern, bevor sie erschöpft aber glücklich mit sogar sieben Milchzähnen zurückkehrt. Zur Belohnung darf sie bei Mira erstmalig bei der Herstellung des Zahnstaubs mitwirken und dann kann das schönste Sommerfest aller Zeiten beginnen.

Kommentar: Eine fantasievolle Zahnfeengeschichte als Mit- und Vorlesebuch für Erstleser aus der Leselöwen-Reihe mit zahlreichen, ansprechenden, den Text veranschaulichenden Illustrationen. Die zu bestehenden Abenteuer bauen für die Zielgruppe eine zum Weiterlesen animierende Spannung auf; der Text ist mit einem Umfang von 58 Seiten übersichtlich gegliedert und durch den Wechsel von roter und schwarzer Schrift abwechslungsreich gestaltet. Die Kernbotschaft, dass Milchzähne einen hohen Wert darstellen, kann dazu beitragen, Freude und Stolz über die eigenen Milchzähne zu empfinden.



Jonathan Wackelzahn

Petra Genthe/Johanna Ender. Leipzig: Engelsdorfer Verlag, 2015.
 € 12,00
 ISBN 978-3-95744-581-0

Inhalt: Jonathan besucht in den Sommerferien seinen Opa Willi auf dem Land. Gleich bei seiner Ankunft zeigt er stolz seine zwei Wackelzähne, die schon am nächsten Morgen in der Frühstücksbrotchenhälfte stecken bleiben. Opa und Enkel suchen nach einem geeigneten Behältnis für die Zähnchen und nachdem Jonathan sich für keines der vorhandenen Aufbewahrungsmöglichkeiten begeistern kann, freut er sich über Opas Idee, mit ihm zusammen eine kleine Schachtel für die Zähne zu basteln.

Kommentar: Die neue Vorlesegeschichte für Vorschulkinder stellt das Thema Wackelzähne in den Rahmen einer Urlaubsreise. Kleinschrittig erzählt, angefangen mit der Aufregung vor der Abreise, über die Autofahrt bis zu der detaillierten Schilderung der Erlebnisse auf dem Bauernhof taucht die Leserschaft in die Welt der Identifikationsfigur ein, was auch durch die die Handlung

passend und ansprechend aufgemachten Illustrationen unterstützt wird. Anders als in vielen anderen Wackelzahnbüchern steht das Thema Wackelzähne damit nicht im Fokus der Geschichte, sondern ist einfach ein Bestandteil dieser heiteren für Kinder gut nachvollzieh- und miterlebbarer Erzählung.



Wackelzahngeschichten

Maria Seidemann/Maria Wissmann. Würzburg: Arena Verlag GmbH, 2013.

€ 6,99

ISBN 978-3-401-70378-7

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt:

Das kann doch nicht die Zahnfee sein!

Lilli verliert ihren ersten Wackelzahn und legt ihn für die Zahnfee unter ihr Kissen. Als sie nachts erwacht, erblickt sie die Fee und meint, in ihr ihre Zahnärztin zu erkennen. Sie folgt der Fee, landet in der Zahnarztpraxis, die jedoch wundersam verändert ist und wählt sich aus dem Süßigkeitschatz eine Erdbeerschokolade aus. Als sie am Morgen erwacht, liegt die Schokolade neben ihr und Lilli erzählt ihr Abenteuer der kleinen Schwester Luisa.

Die Abenteuer-Reise

Hellis ausgefallener Milchzahn wird auf das Bücherbrett gelegt, vom Wind in einen Mäusebau geweht, durch Regenwasser in einen Fluss gespült, von einem Hecht verschluckt, um dann im Müll zu landen, wo eine Elster ihn aufpickt, bevor ein Marder ihn aus dem Nest raubt. Die abenteuerliche Reise endet damit, dass der Zahn den Jungmardern entwischt, über den Dachboden die Treppe in Omas Putzeimer hüpfet und von ihr schließlich wieder aufs Bücherregal gelegt wird.

Prinz Haha

Der Königssohn Prinz Haha verzaubert durch sein schönes Lächeln alle Menschen derart, dass der König dadurch alles erreicht, was er möchte. Doch als der erste Milchzahn verloren geht, verstößt der entsetzte König seinen Sohn, der ein neues liebevolles Zuhause bei der Magd Marta und ihrem Mann Peter findet. Dem hilfsbereiten, ehrlichen Prinzen gefällt sein neues Leben und nachdem ihm die neuen Zähne gewachsen sind, hat er das schönste Lächeln der Welt. Der König wünscht sich den Sohn zurück, der aber verliebt sich in die Hausmeisterstochter und lehnt die Rückkehr in sein altes Leben ab.

Kommentar: Drei originelle, unterhaltsame Wackelzahngeschichten für Vor-schulkinder und Lesanfänger mit zu den Geschichten passenden, ansprechenden Illustrationen. Eine Mischung aus Fantasie, Abenteuer und Märchen, die dem Vor-leser wie dem Mit- und Selbstleser Lesespaß bereitet und das Thema Wackelzähne variantenreich in den Mittelpunkt stellt.



Mücke, die Zahnfee, auf Milchzahn-Jagd

Nina Dulleck. Würzburg: Arena Verlag GmbH, 2013.

€ 8,99

ISBN 978-3-401-70192-9

(nur noch gebraucht erhältlich)

Inhalt: Die kleine Zahnfee Mücke braucht eine neue Zahnbürste und möchte unbedingt die Zahnbürste „Pink-Superputz“ aus dem Zahnfeenladen kaufen. Sie kostet aber drei Milchzähne, die noch aufzutreiben sind. Mit ihren Zahnfeenfreunden Mops und Motte begibt sich Mücke auf Milchzahnsuche. Gemeinsam erleben sie dabei spannende Abenteuer und nachdem sie den erforderlichen Kaufpreis endlich zusammen haben, kann Mücke ihre Traumzahnbürste bekommen.

Kommentar: Die Lektüre aus der Bücherbär-Reihe „Mein LeseBilderbuch“ richtet sich an Kinder im Vorschulalter. Die Namenswörter werden durch Bilder ersetzt, was auch leseunkundigen Kindern das „Mitlesen“ ermöglichen und Neugierde wecken soll. Obwohl der Titel suggeriert, dass es sich um ein Buch der Kategorie „Milchzahngeschichten“ handelt, geht es primär jedoch um etwas

anderes. Der Wunsch nach einer besonders schönen Zahnbürste und das Bemühen, diese erwerben zu können, stellt die Zahnbürste in den Mittelpunkt allen Handelns. Der Leser, der sich mit den Hauptfiguren identifiziert, wird emotional in die Abenteuer hineingezogen und freut sich über das glückliche Ende. Dass eine Zahnbürste ein unverzichtbares und schönes Utensil ist, ist dabei jedem klar geworden.



Zahnmaus und Zahnfee

Lizzette de Vries/Cecile de Vries/Tul Suwannakit. Berlin: Quintessenz Verlag, 2011.

€ 12,90

ISBN 978-3-86867-033-2

Inhalt: Eines Tages entdeckt Robert, der mit seiner gesundheitsbewussten Familie in Südafrika lebt, dass sein Zahn wackelt und bald ausfallen wird. Voller Freude sieht er diesem Ereignis entgegen, denn schließlich bekommt er von Max, der Zahnmaus, ein Geldstück als Belohnung. Als die Familie dann nach Kanada umzieht, lädt der Junge die Zahnmaus ein, mitzukommen. Max nimmt dieses Angebot begeistert an. Dann ist es soweit: Der Zahn fällt aus. Aber nicht nur die Zahnmaus ist zur Stelle, um den Zahn einzusammeln, sondern auch die Zahnfee Fia. Gemeinsam besuchen sie das Zahnschloss, das aus schönen, sauberen und gesunden Milchzähnen gebaut ist. In der Schule berichtet Robert den Kindern von seinem Abenteuer und erfährt, was Kinder in anderen Ländern mit ihren Wackelzähnen tun.

Kommentar: Text und Illustrationen vermischen vielschichtig und bunt, für manch einen zuweilen etwas überladen, fantastische Ereignisse aus Traumwelten mit narrativer Darstellung traditioneller Wackelzahn-Bräuche aus verschiedenen Kulturen.

Alle Charaktere dieser Lektüre für Kinder ab vier, Jahren zeigen sich extrem strahlend, gesund und glücklich als Folge ihres zahn- bzw. gesundheitsbewussten Verhaltens, welches sie intensiv, fast missionierend, ihrem Lesepublikum zur Nachahmung empfehlen. Dass die Autoren ihren Beruf bzw. ihre Berufung im zahnmedizinischen Bereich gefunden haben, ist deutlich spürbar.